Thierry Bruet: „La Dora Desnuda“, Öl auf Leinwand, 97x146 cm (Fotos: Galerie Cultureinside)

Großartig grotesk

AUSSTELLUNG „Seconde. Luxembourg“: Thierry Bruet in der Cultureinside.gallery

François Besch

Die fantastische Bilderwelt des Thierry Bruet lässt sich nur schwer einordnen. Der Franzose fiel uns bereits vor gut dreieinhalb Jahren auf, als seine Bilder erstmals in Luxemburg zu sehen waren. Nun bringt ihn die Cultureinside.gallery in der rue Notre-Dame zurück. Mit rezenten Werken im typischen und unverkennbaren Stil des Künstlers.

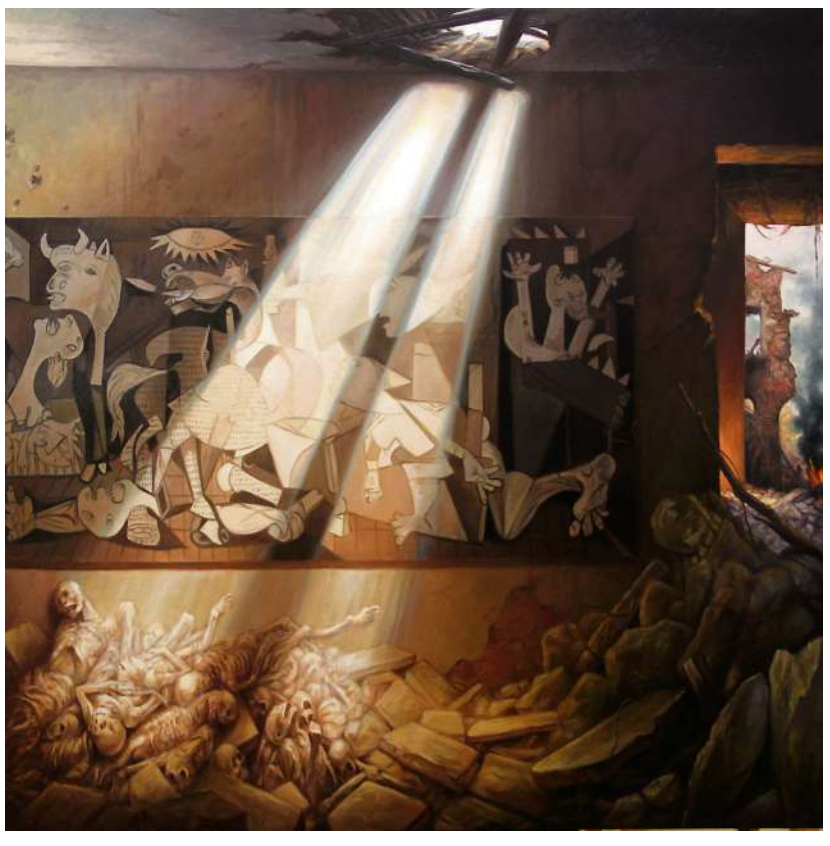
„Trois études pour un portrait“ lautet der Titel. Auf der Leinwand sieht man in vorderster Linie einen ernst dreinblickenden Rembrandt Harmenszoon van Rijn, Palette in der einen und Pinsel in der anderen Hand haltend.

Er wendet sich dem Betrachter zu. Hinter ihm ein Regal mit Gläsern, die weitere Pinsel aufgenommen haben. Darüber drei pinkfarbene Porträts eines mit dutzenden von Zähnen ausgestatteten lachenden, eines ohren- und eines nasebohrenden Mannes im typischen Yue-Minjun-Stil.

„Infante Maria Margarita“ lautet der Titel eines anderen Gemäldes Bruets, mit dem er gleichzeitig auf den Barockmaler Diego Velázquez und Pablo Picasso anspielt. Die Prinzessin steht in typischer Velasquez-Manier neben einer Leinwand, die sie mit der rechten Hand oben hält. Auf dieser ein weiteres Porträt von ihr, diesmal aber im Stil Picassos. Dies sind nur zwei Beispiele von Arbeiten, die Thierry Bruet noch bis zum 4. Juli in der kleinen hauptstädtischen Galerie und im gleich schräg gegenüberliegenden Hotel Cravat zeigt. Man sieht den teils absolut grotesken Arbeiten des französischen Künstlers an, dass dieser sich einen großen Spaß daraus macht, sich aus dem Oeuvre bedeutender Vorfahren seiner Zunft zu bedienen, um sie, schelmenhaft und auf eine satirische Art zu neuen Kompositionen umzuwandeln. Kaum ein Bild, das dem Betrachter nicht zumindest ein Lächeln auf die Lippen zaubert, kein einziges Werk, das ihn kalt lassen würde. Thierry Bruet hat sich in der Welt der Malerei eine Nische ausgesucht, in der er seine technischen Fertigkeiten mit seiner schier unendlichen Fantasie kombinieren kann und damit ein wohl einzigartiges Oeuvre schafft.

Vita

Der Maler und Bildhauer Thierry Bruet wurde 1949 in Paris geboren. Seit mehr als 35 Jahren stellt der Künstler seine Arbeiten rund um den Globus aus.
Bruets Malstil erinnert in Sachen Technik an den der großen flämischen und niederländischen Meister. Bruet kombiniert dieses technische Können mit seiner unbändigen Fantasie und schafft so piktorale Welten ganz besonderer Art. 2011 waren die Arbeiten des Franzosen erstmals in Luxemburg zu sehen.



„Chaos“, Öl auf Leinwand, 150 x 150 cm

Info

Cultureinside.gallery
Thierry Bruet: „Seconde“

Bis zum 4. Juli 2015
Di.-Fr., 14.30-18.30
Sa., 11.00-17.30 Uhr

Kontakt
8, rue Notre-Dame
L-2240 Luxemburg
Tel.: (+352) 26 20 09 60
oder (+352) 621 24 12 43
www.ci-artgallery.com
www.thierrybruet.com

Fotografen kämpfen um Detroits Image
S. 4

„Krimineller Libertin“
Zum 275. Geburtstag des Marquis de Sade / S. 39

Kultur-Spiegel: Tipps, Termine & mehr
S. 40